

2540/J-BR/2007

Eingelangt am 20.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Helmut Kritzinger
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend das „Halten auf Wunsch“ bei Linienbussen

Viele Bürgerinnen und Bürger, vor allem auch ältere Menschen, haben Angst, abends oder nachts bei Dunkelheit einen längeren Nachhauseweg von den Bushaltestellen zurückzulegen. Begrüßenswert wäre daher die Prüfung einer Einführung einer Möglichkeit des „Haltens auf Wunsch“, wie sie auch schon in Deutschland besteht.

Dem Fahrer könnte die Möglichkeit eingeräumt werden, den Linienbus abends und nachts - in einem festgelegten Zeitraum - nach rechtzeitiger Ankündigung durch den Fahrgast auch zwischen zwei Haltestellen anhalten zu können, um Menschen an der vorderen Tür das Aussteigen zu ermöglichen. Der Aspekt der Verkehrssicherheit sollte allerdings jedenfalls mitberücksichtigt werden.

Die Einführung eines „Haltens auf Wunsch“ würde einen kürzeren Heimweg und somit mehr Sicherheit für viele Menschen bedeuten.

Die unterfertigten Bundesräte stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachfolgende

Anfrage

1. Ist Ihnen diese Problematik bekannt?
2. Wie beurteilen Sie die Einführung einer Möglichkeit eines „Haltens auf Wunsch“ bei Linienbussen?
3. Wären Sie bereit, diesbezügliche Pilotprojekte zu gestatten?
4. Wie beurteilen Sie die in Deutschland bereits bestehenden Modelle?